

500 LKW testen Abbiegeassistenten

Feldversuch in Baden-Württemberg startet

SICHERHEIT Das Baden-Württembergische Verkehrsministerium finanziert einen Feldversuch Abbiegeassistent mit 500.000 EUR, den es an diesem Montag unter Beteiligung von mehreren Speditionen und 500 LKW gestartet hat. „Wir erhoffen uns davon wichtige Erkenntnisse, um eine flächendeckende Einführung des Abbiegeassistenten zu erreichen“, sagte Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 670.000 EUR.

Der Verband Spedition und Logistik (VSL) Baden-Württemberg hatte Anfang 2018 mit Förderung des Verkehrsministeriums die Studie „Projekt-Evaluierung von

Abbiegeassistenten bei Lastkraftwagen im städtischen Einsatz“ erstellt. Die Ergebnisse seien nun Grundlage für den Feldversuch. „Seit Ende Juli sind bereits rund 200 Nachrüstungen mit dem Abbiegeassistenten durchgeführt worden“, so Minister Hermann.

Ziel des Feldversuches sei es, die bereits am Markt befindlichen Abbiegeassistenten zu bewerten. Technische Lösungen böten Systeme auf Basis von Ultraschall, Radar oder visuell durch Kameras. Auch sollen Radfahrerverbände einbezogen werden. Zuletzt gehe es darum, die politische Meinungsbildung zu unterstützen. (sl)

www.dvz.de/meinung